

ZRL Info

Nr. 66 – Juni 2014



*Am 1. Juni 2014 fuhren historische Schienenbusse
im Stundentakt zwischen Fröndenberg und Neuenrade
anlässlich des Schienenbusfestes
der Eisenbahnfreunde Hönnetal e. V. (Seite 9).*



Inhalt

Erste vareo-Neufahrzeuge zu Testzwecken bereits im Einsatz.....	3
Die Qualität der Verkehrsstationen im ZRL hat sich verbessert	4
MOF 2 – geplante Baubeginne im ZRL in 2014	4
Sattel-Fest 2014	6
Auch 2014 wieder Sonderfahrten von Brilon Stadt nach Thülen.....	7
Baustellen während der NRW-Sommerferien	8
Schienenbustag im Hönnetal.....	9
Neuaufgabe des Westfalen-Diploms	10
ZRL-Team startet beim AOK-Firmenlauf	11
Verbandsversammlung des ZRL	12
Impressum.....	12



Der neue vareo-LINT von AlstomCoradia (Quelle: DB Regio).

Erste vareo-Neufahrzeuge zu Testzwecken bereits im Einsatz

Die ersten Neufahrzeuge im vareo-Design vom Typ »AlstomCoradia LINT« werden nach den herstellerbedingten Lieferverzögerungen nunmehr im planmäßigen Fahrgastbetrieb im Dieselnetz zum Einsatz kommen.

Auf der Voreifelbahn (RB 23) Bonn – Euskirchen – Bad Münstereifel verkehrt ein Zug der Baureihe VT 620 mit 300 Sitzplätzen. In Kürze fährt auf dem Abschnitt Bonn – Euskirchen der erste Zug mit 480 Sitzplätzen (VT 620 + VT 622). Der Einsatz der Neufahrzeuge wurde möglich, nachdem bereits ein Zug der neuen Baureihe VT 620 erfolgreich im »Fahrgastbetrieb« zwischen Euskirchen und Bad Münstereifel getestet wurde.

Auch die Oberbergische Bahn profitiert indirekt durch den Einsatz des Zugpaares, weil die nun freiwerdenden Gebrauchtfahrzeuge auf der RB 25 eingesetzt werden und dort für eine Entspannung in der Fahrzeugverfügbarkeit sorgen. Eine Umstellung der Oberbergischen Bahn auf die neuen Fahrzeuge erfolgt sukzessive zu den weiteren

vareo-Linien, bis zum Fahrplanwechsel im Dezember sollen dann alle 56 AlstomCoradia-LINT im neuen vareo-Design verkehren und so komplett die derzeit eingesetzten Bestandsfahrzeuge ersetzen.

Die aktuelle Betriebsqualität seit der Aufnahme des SPNV bis Meinerzhagen ist derzeit nur bedingt zufriedenstellend. So kommt es bislang in einigen Fällen zu Zugausfällen, die zwar weitestgehend auf die derzeit noch in der Fertigstellung befindliche Infrastruktur zurückzuführen sind, jedoch ein Ärgernis und Mangel für die Fahrgäste darstellen. Auch bedingt durch den späteren Einsatz der Neufahrzeuge kann es in einigen Fällen zu Engpässen in der Fahrzeugverfügbarkeit kommen, da die derzeit noch eingesetzten Fahrzeuge in deutlich größerem Umfang als vorgesehen zur vorgeschriebenen und teils aufwendigen Hauptuntersuchung ins Instandhaltungswerk der DB nach Kassel müssen. Die Pünktlichkeit der RB 25 liegt im Mittel bis dato bei ca. 93 %, die Quote der fahplanmäßig erbrachten Fahrten liegt bei über 98 %.

Die Qualität der Verkehrsstationen im ZRL hat sich verbessert

Der ZRL überprüft im Rahmen der Qualitätssicherung zweimal jährlich die Personenbahnhöfe in seinem Verbandsgebiet. Erste Erhebungen fanden bereits in den Jahren 2010 und 2011 statt. Im Frühjahr 2014 wurden die Auswertungen der Jahre 2012 und 2013 mit einem deutlich verbesserten Resultat der Verbandsversammlung präsentiert.

Nach Veröffentlichung der Ergebnisse der ersten Erhebungen im Jahr 2012 war der ZRL auf den Bahnhofseigentümer DB Station & Service zugegangen, um auf die bestehenden Mängel aufmerksam zu machen und entsprechende Nachbesserungen einzufordern. Daraufhin stieg bis zur letzten ausgewerteten Erhebung im Herbst 2013 die Anzahl der mit einem »sehr gut« bewerteten Stationen gegenüber der ersten Erhebungswelle von 26 % auf 53,5 %, womit sich der Wert mehr als verdoppelt hat.

Im Rahmen der Erhebungen bewertete der ZRL die für seine Fahrgäste besonders relevanten Qualitätskriterien an den Verkehrsstationen (Bahnsteige und Zugänge). Dabei wurden beispielsweise Aspekte wie Kundeninformation, Zugänglichkeit zu den Bahnsteigen, Sicherheit und Sauberkeit erfasst. Für den Bereich der Kundeninfor-

mation wurde ein besonderes Verbesserungspotenzial festgestellt. Die Auswertungsergebnisse haben aber auch gezeigt, dass sich besonders das parallel zur Erhebung laufende Anti-Graffiti-Programm der DB positiv auf das Erscheinungsbild zahlreicher Bahnhöfe ausgewirkt hat.

Trotz des insgesamt positiven Ergebnisses zeigten sich bei genauerer Analyse einige Auffälligkeiten. Während sich die Stationsqualität von der ersten bis zur sechsten Untersuchung kontinuierlich verbessert hat, ist bei der letzten ausgewerteten Erhebung im Herbst 2013 ein gewisser Abwärtstrend erkennbar. Die DB hat dem ZRL nach Bekanntwerden der Ergebnisse umgehend entsprechende Nachbesserungen zugesagt.

Aus der Erhebung gehen – mit 53,5 % als »sehr gut« und 42 % als »akzeptabel« bewertete Stationen – insgesamt 95,5 % aller Stationen im Raum Ruhr-Lippe mit einer mindestens akzeptablen Bewertung hervor. Von den übrigen 4,5 % der Stationen, die einen »nicht ausreichenden« Qualitätsstand aufweisen, werden die Stationen Altena, Preußen und Menden im Rahmen der Modernisierungsoffensive NRW (MOF 2) im Laufe der nächsten zwei Jahre umgebaut.

MOF 2 – geplante Baubeginne im ZRL in 2014

Bei der Modernisierungsoffensive NRW (MOF) handelt es sich um einen Vertrag zur Modernisierung von 108 Bahnhöfen in NRW zwischen dem Land, DB Station & Service und den Zweckverbänden. Da es sich hier um den zweiten Vertrag dieser Art handelt, wird das Programm »MOF 2« genannt. Der Vertrag sieht vor, dass alle Projekte spätestens 2013 begonnen und

spätestens 2017 fertiggestellt sein sollen. Im Nachhinein wurde der Zeitplan aufgrund der »Regionale 2013« noch einmal angepasst und es wurden einige Modernisierungsmaßnahmen gegenüber den ursprünglichen Plänen zeitlich verschoben. In der nachfolgenden Tabelle sind die Vorhaben aufgelistet, die im Jahr 2014 begonnen werden.

Bahnhof	Baubeginn	Maßnahmen
Menden (Sauerland)	02.06.2014	Erhöhung des Mittelbahnsteigs, Dachsanierung, Ausstattung, Bahnhofsgebäude wurde abgerissen und ein Teil als Neubau wiederhergestellt, Bahnhofsumfeld und schienengleicher Zugang (Tunnel wurde verfüllt) sind schon seit einiger Zeit fertiggestellt und in Benutzung.
Kamen	10.06.2014	Erster Spatenstich am 30.06.2014, Erhöhung Hausbahnsteig, 2 Aufzüge, Endlich wird der sehr aufkommenstarke Bahnhof komplett barrierefrei.
Arnsberg (Westf)	27.06.2014	Bahnsteigerhöhung, Aufzüge, Beleuchtung, Dachsanierung, Ausstattung, neu ist die Anbindung des nördlichen Bahnhofsareals, Bahnhofsgebäude (städtisch), Vorplatz und Busbahnhof sind schon länger fertig.
Holzwickede	3. Quartal 2014	Sanierung Bahnsteig (nur Mittelbahnsteig RE 13/RE 7), Dachsanierung, neue Ausstattung, Flughafenbahnhof wird endlich barrierefrei, 1 Aufzug zum Mittelbahnsteig RE 13/RE 7, 1 Rampe zum großen Inselbahnsteig.
Wickede (Ruhr)	3. Quartal 2014	Betrieblicher Zwangspunkt wird beseitigt. Zukünftig können Züge kreuzen. Deshalb Beseitigung des schienengleichen Übergangs und Bau eines Tunnels mit zwei Aufzügen. Bahnsteigerhöhung, Ausstattung, Beleuchtung.
Neheim-Hüsten	4. Quartal 2014	Betrieblicher Zwangspunkt wird beseitigt. Zukünftig können Züge kreuzen. Deshalb Beseitigung des schienengleichen Übergangs und Bau eines Tunnels mit zwei Aufzügen. Bahnsteigerhöhung, neue Ausstattung. Darüber hinaus ist der Durchstich des Tunnels zum zukünftigen Park & Ride-Parkplatz südlich der Gleise geplant. Bahnhofsumfeld befindet sich zur Zeit in Planung.
Fröndenberg	4. Quartal 2014	Erhöhung aller fünf Bahnsteige, umfangreiche Sanierung des Personentunnels (teilweise wird der Tunnel nach oben geöffnet: Lichteinlass), Aufzüge, Beleuchtung, teilweise Dachsanierung, Ausstattung.

MOF 2-Vorhaben im ZRL, die in 2014 begonnen werden.

Sattel-Fest 2014

Freie Fahrt zwischen Hamm und Soest am Sonntag, den 20. Juli 2014

Am 20. Juli 2014 findet die neunte Auflage des Sattel-Fests statt. Unter dem Motto »Freie Fahrt zwischen Hamm und Soest« werden wieder viele Radler erwartet.

Die Strecke ist ca. 40 km lang und in der Zeit von 9 bis 18 Uhr autofrei und verläuft von Hamm über Welver und Borgeln bis nach Soest. Unterwegs sorgen entlang der Strecke viele Dorfgemeinschaften für abwechslungsreiche Pausen mit gastronomischen Angeboten und verschiedenen Attraktionen. Auch die Fahrradmärkte in Hamm, Welver und Soest finden wieder statt, auf denen Radfahrer und alle Interessierte Informationen rund um das Thema Rad erhalten.

Neben zusätzlichen Bussen mit Fahrradanhängern, die immer wieder entlang der Strecke halten, können die Radfahrer auch die Züge nutzen, wenn Sie nur einen Teil der Strecke befahren oder die Rückfahrt antreten möchten. Denn der ZRL hat auch in diesem Jahr viele zusätzliche Züge bestellt, die den ganzen Tag zwischen Hamm

und Soest mit Halt in Welver und Borgeln pendeln. Zusammen mit den regulär verkehrenden Zügen bestehen somit je Richtung bis zu vier Fahrtmöglichkeiten pro Stunde. In den Zügen gelten die Tickets des Ruhr-Lippe-Tarifs, die sowohl am Bahnsteig als auch in den Zügen erworben werden können. Der ZRL empfiehlt die günstigen 9 Uhr TagesTickets, entweder für 1 Person (bis zu 3 Fahrräder inklusive) oder für 5 Personen (statt Personen können auch Fahrräder mitgenommen werden).

Bitte beachten Sie, dass die Züge der Linie RE 1 (Paderborn – Aachen) zwar auch mit den Tickets des Ruhr-Lippe-Tarifs genutzt werden können, aber ohne Halt zwischen Soest und Hamm verkehren und zudem nur begrenzt Platz für Fahrräder bieten. Ebenso ist in diesen Zügen kein Ticketverkauf möglich.

Weitere Informationen zum Sattel-Fest finden Sie unter www.sattel-fest.de. Den Fahrplan mit allen Zügen finden Sie in Kürze auf www.zrl.de.

Das Logo des Sattel-Festes 2014



Auch 2014 wieder Sonderfahrten von Brilon Stadt nach Thülen

Seit der Wiederaufnahme des SPNV auf dem Streckenabschnitt Brilon Wald – Brilon Stadt im Dezember 2011 wurden Überlegungen angestellt, einzelne Fahrten von Brilon Stadt bis zum Haltepunkt Thülen weiterzuführen. Hier sollte einmal im Monat ein Anschluss an die Waldbahn Almetal geschaffen werden, die immer am ersten Sonntag in den Sommermonaten verkehrt und im weiteren Streckenverlauf bis Büren fährt. Erstmals konnten im August 2013 insgesamt drei Züge der Linien RE 57 und RB 55 im Auftrag des ZRL bis Thülen fahren.

Für alle Interessierten besteht nun auch in 2014 wieder die Möglichkeit, in Thülen von den Zügen der Linie RE 57 und RB 55 in die Schienenbusse der Waldbahn Almetal umzusteigen und bis Büren zu fahren. Der Schienenbus aus den 60er Jahren der Waldbahn Almetal fährt von Thülen über die Ortschaften Alme, Ringelstein und Sidding-

hausen bis nach Büren zum Haltepunkt in Höhe der Straße am Weinberg. Dort endet die Strecke, die ursprünglich über den Bürener Bahnhof bis Paderborn verlief, mittlerweile aber größtenteils abgebaut ist.

Auch der Erhalt der Strecke zwischen Brilon und Büren, die seit diesem Jahr nicht mehr für den Transport von großen Trafos zu den Umspannwerken Brilon und Büren benötigt wird, ist unsicher. Die Sorge in der Region ist groß. Derzeit werden Gespräche mit den Beteiligten über die Weiternutzung der Strecke geführt.

An folgenden Sonntagen werden die Züge der Linien RE 57 und RB 55 bis Thülen verlängert: am 20. und 27. Juli sowie am 10. und 17. August 2014.

Informationen zur Waldbahn Almetal finden Sie unter www.waldbahnalmetal.de.

Fahrplan | Bestwig/Korbach – Thülen – Büren (20.07., 27.07., 10.08. und 17.08.2014)

Zug	RE 57	RB 55	RB 55	
	29041	23246	23240	
von	Korbach Korbach			
Bestwig	ab 10:44			
Olsberg	an 10:50			
Olsberg	ab 10:50			
Brilon Wald	an 10:58	13:15	17:15	
Brilon Wald	ab 11:00	13:45	17:26	
Brilon Stadt	an 11:08	13:53	17:34	
Brilon Stadt	ab 11:10	13:55	17:36	
Thülen	an 11:23	14:08	17:49	
	Zug	2	4	8
Thülen	ab 11:30	14:15	18:15	
Alme	ab 11:45	14:30	18:25	
Ringelstein	ab 12:05	14:50	18:45	
Siddinghausen	an 12:20	15:05	an	
Büren	an 12:35	15:20		

Zug	1	3	7	
Büren	ab	12:50	16:50	
Siddinghausen	ab	13:05	17:05	
Ringelstein	ab 10:40	13:20	17:20	
Alme	ab 11:00	13:40	17:40	
Thülen	an 11:15	13:55	17:55	
	Zug	RE 57	RB 55	RB 55
		29048	23247	23237
Thülen	ab 11:32	14:05	18:10	
Brilon Stadt	an 11:45	14:18	18:23	
Brilon Stadt	ab 11:47	14:20	18:25	
Brilon Wald	an 11:55	14:28	18:33	
Brilon Wald	ab 11:56	14:45	18:45	
Olsberg	an 12:02			
Olsberg	ab 12:03			
Bestwig	an 12:10			
	nach	Korbach Korbach		

Baustellen während der NRW-Sommerferien

Sauerland-Netz, RE 17, Hagen – Kassel, RE 57, Dortmund – Winterberg/Brilon

Vom 25. Juli bis einschließlich 20. August 2014 finden zwischen Fröndenberg und Neheim-Hüsten Gleisbauarbeiten statt. Aus diesem Grund müssen alle Züge der Linien RE 17 und RE 57 zwischen Fröndenberg und Neheim-Hüsten durch Busse des Schienenersatzverkehrs ersetzt werden.

Östlich von Neheim-Hüsten verkehren die Züge nach dem normalen Fahrplan. Zwischen Fröndenberg und Dortmund bzw. Hagen kann es zu anderen Fahrzeiten kommen.

Auf Grund der Baumaßnahme verlängert sich die Reisezeit.

RB 52, Dortmund – Lüdenscheid, RB 53, Dortmund – Iserlohn, RE 57, Dortmund – Winterberg/Brilon

Vom 26. bis zum 28. Juli 2014 und vom 4. bis zum 9. August 2014 finden zusätzlich im Dortmunder Hbf Weichenarbeiten statt. Aus diesem Grund werden die Gleise 2–5, an denen u. a. die Linien des Sauer-

land-Netzes halten, für den Schienenverkehr gesperrt.

Die Züge der Linie RB 52 fallen auf dem Abschnitt von Dortmund Hbf bis Dortmund Signal-Iduna-Park aus. Den Haltepunkt Dortmund Signal-Iduna-Park erreichen Sie von Dortmund Hbf aus mit der U-Bahn und dem Bus. Zwischen Dortmund Signal-Iduna-Park und Lüdenscheid verkehren die Züge planmäßig.

Auf der Linie RB 53 verkehren die Züge planmäßig zwischen Iserlohn/Schwerte und Dortmund-Hörde. Ab Dortmund-Hörde kann die U-Bahn Linie U 41 als Weiterfahrmöglichkeit zum Dortmunder Hbf genutzt werden.

Die Züge der Linie RE 57 verkehren bis Dortmund Hbf, halten jedoch zwischen Fröndenberg und Dortmund Hauptbahnhof nicht in Dortmund-Hörde. Die Fahrzeiten zwischen Dortmund Hbf und Fröndenberg ändern sich. Es können nicht alle planmäßigen Anschlüsse erreicht werden.

Auf Grund der Baumaßnahme verlängert sich die Reisezeit ab Dortmund Hbf auf allen Linien.

Weitere Informationen erhalten Sie rechtzeitig unter www.zrl.de.

Schienenbustag im Hönnetal

Gesamter Planverkehr mit historischen Schienenbussen

Vor 60 Jahren kamen erstmals Schienenbusse ins Hönnetal. Am 2. Juni 1984 – vor 30 Jahren – hieß es Abschied nehmen vom planmäßigen Schienenbuseinsatz im Raum Menden. Seit 1997 fahren die Schienenbusse des Fördervereins Schienenbus e. V. Menden aber wieder mehrmals im Jahr Sonderfahrten ins Hönnetal und auch aus dem Hönnetal heraus. Im Jahr 2014 sind die Schienenbusse damit 60 Jahre im Hönnetal zuhause – so lange, wie kein anderes Schienenfahrzeug sonst!

60 Jahre Schienenbusse im Hönnetal! Das muss mit einem großen Schienenbustag auf der Hönnetalbahn gefeiert werden, dachten sich die Eisenbahnfreunde Hönnetal, der Zweckverband SPNV Ruhr-Lippe (ZRL) und die DB Regio NRW. Am Sonntag, den 1. Juni 2014 kehrten die Schienenbusse noch einmal in den Plandienst zurück. Zwischen Fröndenberg und Neuenrade wurden alle Fahrten der RB 54 »Hönnetal-Bahn«

vom Schienenbus des Fördervereins Schienenbus e. V. übernommen. Außerdem kam es wieder zu planmäßigen Schienenbuskreuzungen in Binolen, da durch den Einsatz eines zweiten Schienenbusses der Eifelbahn Verkehrsgesellschaft ein Stundentakt im Hönnetal gefahren werden konnte.

Entlang der Bahnstrecke durch das Hönnetal standen zahlreiche Eisenbahnfotografen und -filmer, um den Planverkehr mit historischen Fahrzeugen festzuhalten. Aber auch in den Zügen waren viele Eisenbahnfreunde aus nah und fern als Fahrgäste anzutreffen. Die Hönnetalbahn gilt unter Kennern als eine der schönsten Nebenbahnen in ganz NRW. Sie hat alles, was eine sehenswerte Nebenbahn ausmacht: so zum Beispiel zwei relativ kurze Tunnel (den Uhu-Tunnel mit 117 Metern Länge und den Binoler Tunnel mit 277 Metern Länge), verschiedene bruchsteinerner Viadukte und nicht zuletzt eine herrliche Landschaft.



Reger Betrieb im Bahnhof Binolen am 1. Juni 2014 (Quelle: Eisenbahnfreunde Hönnetal).

Neuaufgabe des Westfalen-Diploms

NWL und LWL gehen in die zweite Runde

Ob Sieger- oder Sauerländer, Ostwestfale, Lipper oder Münsterländer: Was alle Westfalen verbindet, ist ihre tief empfundene Heimatliebe. Und das gilt sogar für alle Zugewanderten, die Westfalen zu ihrer neuen Heimat gemacht haben. Ihre Heimatliebe können sie jetzt wieder auf besondere Weise unter Beweis stellen – als Teilnehmer beim großen Wettbewerb um das begehrte Westfalen-Diplom!

Der Wettbewerb geht in diesem Jahr bereits in seine zweite Runde. Der Grund für eine Neuaufgabe war die überaus positive Resonanz bei seiner Premiere im Jahr 2013. Die Teilnehmer unternehmen mit Bus & Bahn, zu Fuß oder mit dem Fahrrad eine Tour zu ausgewählten Sehenswürdigkeiten Westfalens, z.B. das 800-jährige Bielefeld, das rock'n'popmuseum Gronau oder die Sorpesee-Promenade. Auch wer sich ein typisches westfälisches Gericht schmecken lässt oder ein Event aus den Bereichen Theater und Oper, Ballett oder Konzerte in Westfalen besucht, sammelt Punkte für den begehrten akademischen Grad. Vor Ort lassen sich die Diplomanden ihre Unternehmungslust in ihrem persönlichen Westfalen-Diplom-Stempelheft dokumentieren.



Mit mindestens fünf gesammelten Stempeln bzw. Eintrittskarten erhalten die Teilnehmer per Post ihr Westfalen-Diplom und nehmen automatisch an der Verlosung attraktiver Preise teil. Wer zehn und mehr Stempel erreicht, erhält zusätzlich eine Einladung zur exklusiven Diplomverleihungsparty, die Mitte November in Kooperation mit der Krombacher Brauerei stattfinden wird. Der Ort wird noch bekannt gegeben. Start der Aktion ist der 1. Mai, Einsendeschluss für die Stempelhefte ist der 21. Oktober.

Als Medienpartner unterstützen die Westfälische Rundschau Dortmund, die Westfalen-Post Hagen, die Neue Westfälische Bielefeld und die Westfälischen Nachrichten Münster das Westfalen-Diplom. Alle Infos rund um die neue Ausgabe des Westfalen-Diploms finden sich auf der neu gestalteten Webseite www.westfalen-diplom.de.

Dieses Projekt ist auch Ausdruck der Zusammenarbeit zwischen dem NWL und dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL), denn diese beiden Organisationen haben nicht nur einen (fast) deckungsgleichen Zuständigkeitsbereich sondern vertreten auch gemeinsame westfälische Interessen auf der Landesebene.

Alle Informationen und die Anmeldung zur Teilnahme gibt es unter www.westfalen-diplom.de. Darüber hinaus können Interessierte das Stempelheft beim NWL telefonisch unter 0800 9526312 oder per Post (Nahverkehr Westfalen-Lippe, Friedrich-Ebert-Straße 19, 59425 Unna) kostenlos bestellen.



Die Teilnehmer des ZRL beim AOK-Firmenlauf am 22. Mai 2014 in der Unnaer Innenstadt

ZRL-Team startet beim AOK-Firmenlauf

Am 22. Mai 2014 hat in Unna der AOK-Firmenlauf stattgefunden. Auch ein ZRL-Team war mit dabei.

Was vor zehn Jahren begann, hat sich mittlerweile zu einem festen Laufevent entwickelt. Dabei waren insgesamt über 4.364 Teilnehmer aus 278 Firmen und Verwaltungen vertreten. In diesem Jahr war zum zweiten Mal auch ein Team der ZRL-Geschäftsstelle mit insgesamt sechs Läuferinnen und Läufern am Start.

Beim AOK-Firmenlauf geht es nicht um Zeit und Leistung, sondern um das Betriebskli-

ma – gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen, die Freude an der Bewegung haben, ohne Zeitdruck die Strecke zu absolvieren. So haben auch die Aktiven des ZRL den circa 5,5 km langen Rundweg wieder gut gemeistert. Gut zu erkennen waren die vom ZRL gesponserten einheitlichen Trikots, die den Teamgeist auch optisch unterstrichen haben.

Nach dem Lauf war noch ausreichend Zeit, sich auf der After-Run-Party vor dem Rathaus in Unna mit Musik und bei einem kühlen Getränk sowie einem kleinen Imbiss zu erholen.

Verbandsversammlung des ZRL

Die 82. Verbandsversammlung des ZRL findet am 24. Juni 2014 um 10 Uhr in Meschede statt. Folgende Themen sind u. a. in der öffentlichen Sitzung geplant:

- ZRL-Förderprogramm 2013–2015
- Machbarkeitsstudie Hemer – Menden
- Nachfrageentwicklung im SPNV
- SPVN-Leistungsveränderungen 2015
- Sachstand Entscheidungsstrukturen Westfalentarif
- NWL-Kommunikation

Impressum

Herausgeber:

Zweckverband Ruhr-Lippe
Friedrich-Ebert-Straße 19
59425 Unna

Telefon: 02303 25316-0
Telefax: 02303 25316-99
E-Mail: info@zrl.de
Internet: www.zrl.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechts und des § 6 des Mediendienste-Staatsvertrages:
Michael Dubbi, Geschäftsführer